

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 3: Prognosen = Prévisions = Forecasts

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

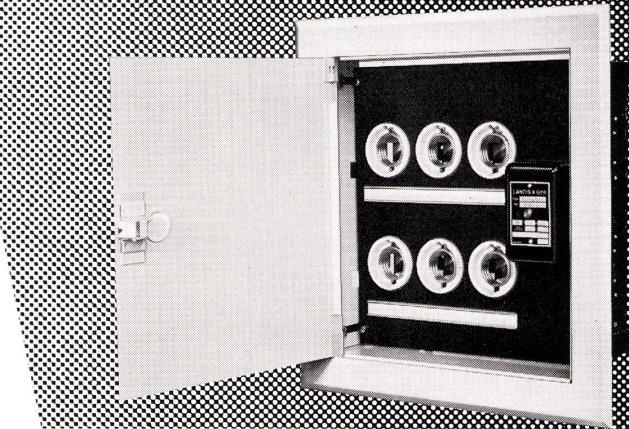
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterputz-Verteilkasten mit Türe

Die moderne, preisgünstige Unterputz-Verteilanlage für Wohnungen, Büros, Geschäftshäuser usw. wird normalerweise mit 4, 8 oder 12 Sicherungselementen oder verschiedenen Apparaten geliefert.



Verkauf durch Elektro-Material AG und andere Grossisten

Entschiedene Wettbewerbe

Bezirksschulhauserweiterung Baden

In diesem Projektwettbewerb hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:
 1. Preis: Friedrich Joß, in Firma Hug & Joß, Baden; 2. Preis: M. Funk & H.U. Fuhrmann, Baden; 3. Preis: Dieter Boller, Baden; 4. Preis: Walter P. Wettstein, Baden; 5. Preis: Lorenz Moser, Zürich, Mitarbeiter Bernhard Vatter; Ankäufe: Otto F. Dorer, Baden; Walter Moser, Baden/Zürich, technischer Mitarbeiter Peter Reize; Th. Nieß, Architekt, Effretikon, Mitarbeiter H. Nieß; Erich Bandi, Baden.

Neues Gymnasium Biel

In diesem Projektwettbewerb gewann Max Schlupp, Biel, Mitarbeiter Edgar Studer, Biel, den ersten Preis. Weitere prämierte Arbeiten sind von Werner Dürig, Binningen; Alfred Doebl, Biel, Mitarbeiter W. Blattert, Ligerz; Alphonse Delley, Bern; Hans von Weissenfluh, Schönenwerd; Walter Schindler, Zürich/Bern; Otto Leuenberger, Biel, Mitarbeiter F. Khanlari.

Alterswohnheim in Kloten

Im Projektwettbewerb für das Altersheim «Im Spitz» in Kloten wurden 22 Entwürfe beurteilt. Entscheid des Preisgerichts:
 1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Walter Hertig, Kloten, in Firma Hertig und Hertig und

Schoch, Zürich; 2. Preis: Hans Müller, Zürich; 3. Preis: Willy Kienberger, Kilchberg; 4. Preis: Werner Gantenbein, Zürich, Mitarbeiter A. Stein und Th. Wiesmann; 5. Preis: Werner Meier, Kloten; 6. Preis: Oskar Bitterli, Zürich, Mitarbeiter B. Odermatt, U. Hefti; Ankäufe: Claude Paillard und Peter Leemann, in Firma F. Cramer, W. Jaray, C. Paillard, P. Leemann (Atelier CJP), Zürich; Haenni, Menn, Leuthold, Zürich; Robert Schindler, Kloten; Walter Labhard, Zürich.

Erweiterung der Schulanlage in Unterägeri

Für Erweiterungsbauten der Schulanlage «Im Acher» veranstaltete die Schulhausbaukommission einen beschränkten Projektwettbewerb unter sieben Architekten. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid:
 1. Rang (Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Paul Steger, Zürich; 2. Rang: Hafner und Wiederkehr, Zug; 3. Rang: Paul Weber, Zug. Architekten im Preisgericht waren Kantonsbaumeister A. Glutz, Zug; Professor A. Keckies, Burgdorf; M. Wandeler, Luzern.

Schulbauten in Chur-Masans

Für den Neubau einer Bündner Frauenschule, eines Primarschulhauses, einer Doppelturnhalle mit Lehrschwimmbecken sowie einen Doppelkindergarten im Masansquartier veranstalteten die Schulgemeinde Wängi einen Projektwettbewerb auf Einladung in zwei Stufen.
 1. Rang (Zusatzpreis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Kräher & Jenni, Frauenfeld; 2. Rang: Guhl, Lechner & Philipp, Zürich; 3. Rang: Räschle & Antoniol, Frauenfeld; 4. Rang: H. Schmidt, Sirnach.

1. Preis (Fr. 3500.): Glaus, Lienhard und Marti, Bad Ragaz; 2. Preis (Fr. 3300.): M. Kasper, Zürich; 3. Preis (Fr. 2500.): A. Liesch, Chur; 4. Preis (Fr. 2200.): Hubacher und Issler, Zürich; 5. Preis (Fr. 1500.): A. Thut, Klostert.

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der beiden erstplazierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. In der zweiten Beurteilung empfahl das Preisgericht, die Architekten Glaus, Lienhard und Marti mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Pflegeheim für Chronischkranke der «Asyle Gottesgnad» in Köniz

Für den Projektwettbewerb wurden zehn Architekten eingeladen. Das Ergebnis des Preisgerichtes:

1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): E. Helfer, Bern, Mitarbeiter A. Ammon; 2. Rang: R. Wanner, Bern, Mitarbeiter P. Fuhrer und H. Stöckli; 3. Rang: O. Moser, Bern, Mitarbeiter M. Hausmann; 4. Rang: F. Meister, Bern; 5. Rang: J. P. Decoppet, Bern, Mitarbeiter T. Decoppet-Schütz; Zusatzpreis: E. & H. Vifian, Bern und Schwarzenburg, Mitarbeiter W. Baumgartner.

Schulhausbauten in Wängi TG

Für ein Sekundarschulhaus (fünf Klassen), eine Mehrzweckturnhalle und einen Doppelkindergarten veranstaltete die Schulgemeinde Wängi einen Projektwettbewerb auf Einladung in zwei Stufen.

1. Rang (Zusatzpreis und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Kräher & Jenni, Frauenfeld; 2. Rang: Guhl, Lechner & Philipp, Zürich; 3. Rang: Räschle & Antoniol, Frauenfeld; 4. Rang: H. Schmidt, Sirnach.

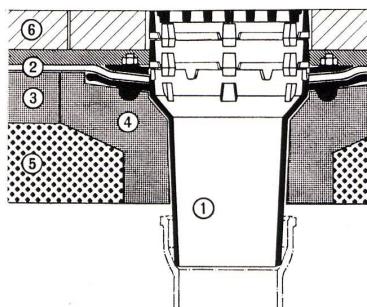
Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Gestaltung der Zürcher Bahnhofstraße

Der Stadtrat von Zürich eröffnet unter den in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten und Gartenarchitekten einen Projektwettbewerb für die Gestaltung von Fußgängerzonen im Bereich der unteren Bahnhofstraße. Als Preisrichter sind ernannt: Stadtrat R. Welter, Vorstand des Bauamtes I, Vorsitzender; Stadtrat E. Frech, Vorstand des Bauamtes II; die Architekten W. Stücheli, M. Ziegler, die Gartenarchitekten W. Neukom, E. Fritz jun.; E. A. Knecht, Direktor bei Wollenkeller & Cie.; C. E. Manz, Hotel «St. Gotthard»; F. Türler, Präsident der Vereinigung Bahnhofstraße; A. Wasserfallen, Stadtbaumeister; P. Zbinden, Chef des Gartenbaumes; K. Schmid, Adjunkt Stadtplanungsamt; Dr. W. Latscha, Direktor der Verkehrsabteilung; Ersatzmänner: Dr. R. Zürcher, Abteilung für Verkehr; O. Hofmann, Adjunkt Gartenbauamt; L. Marazzi, Adjunkt Tiefbauamt. Für fünf von sechs Entwürfen stehen Fr. 35 000. und für Ankäufe Fr. 5000. zur Verfügung.

Gliederung der Wettbewerbsaufgabe: 1. Ideenskizze: Bahnhofstraße zwischen Bahnhofplatz und See. 2. Projektvorschläge: a) Bahnhofstraße, vom Bahnhofplatz bis Pelikanstraße/Augustinergasse (etwa 500 m Länge) und die beidseitig an die Bahnhofstraße angrenzenden Straßenräume und Plätze; b) Pesta-

Passavant-Dachabläufe aus Gusseisen



- rosten nicht
- lösen die Probleme der Flachdach-Entwässerung endgültig, da die Dachhaut eingespannt werden kann
- sind außerordentlich preisgünstig

Verlangen Sie Prospekte bei:

Werner Maag

Abt. Gusserzeugnisse
Zeltweg 44, 8032 Zürich, Tel. 051 327580

Neu

lozzianlage einschließlich die begrenzenden Straßenzüge. Der Stadtrat erwartet Vorschläge zur Aufwertung der als Detailhandelszone weltbekannten Bahnhofstraße. Die Teilnehmer haben abzuliefern: Lageplan 1:1000 als Ideenskizze über die gesamte Bahnhofstraße; Lageplan 1:500 mit Eintragung des zu bearbeitenden Raumes; Lageplan 1:200 einschließlich der Ausmündungen in die Bahnhofstraße und die Detailstudie der Pestalozzianlage; Teilausschnitte 1:200, soweit sie zum Verständnis des Projektes notwendig sind; perspektivische Skizzen nach Wahl von einem natürlichen Standort aus; kurzgefaßter Erläuterungsbericht in Planform, mit Angabe der Detailgestaltung, wie Abschränkungen, Bodenbeläge usw. und genereller Bepflanzung.

Centre Paroissial in Riddes VS

Die Pfarrei Riddes eröffnete einen Projektwettbewerb für die Erstellung eines kirchlichen Gemeindezentrums. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton

Wallis Heimatrecht haben. Außerdem sind die Architekten Pierre Dumas, Freiburg; Jean Ellenberger, Genf; Jean-Claude Lateltin, Freiburg; Fonso Boschetti, Lausanne, zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht sind: Kantonsbaumeister Charles Zimmermann, Collombey; Hermann Baur, Basel; Rino Tami, Lugano. Für vier oder fünf Preise stehen Fr. 14 000.– und für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Abgabetermin: 31. Mai 1968. Die Unterlagen können nur bis zum 31. März durch schriftliche Anfrage an die Cure de Riddes und bei Hinterlegung von Fr. 100.– bezogen werden.

Neubau des Sekundarschulhauses Ost in St. Gallen

Der Stadtrat von St. Gallen eröffnet einen Projektwettbewerb unter den Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1967 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind. Als Preisrichter sind bestimmt: Stadtrat R. Pugneth, Vorstand der Bauverwaltung, Vorsitz; Stadtrat Dr. U. Flückiger, Vorstand der Schul-

verwaltung; P. Biegger, Architekt, Stadtbaurmeister, St. Gallen; A. Baumgartner, Architekt, Rorschach; M. Ziegler, Architekt, Zürich; Ersatzpreisrichter: B. Gerosa, Architekt, Zürich; W. Lips, Sekundarschulrat, St. Gallen; Experten mit beratender Stimme: A. Lerch, Vorsteher der Knabensekundarschule Bürgli; A. Nef, Vorsteher der Sekundarschule Schönau. Für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen werden Fr. 30 000.–, für allfällige Ankäufe Fr. 4000.– ausgesetzt. Die Bewerber haben anzuliefern: einen Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, ein Maßenmodell 1:500, kubische Berechnungen und einen Erläuterungsbericht.

Anfragen betreffend den Wettbewerb sind schriftlich bis 2. März 1968 mit der Anschrift «Wettbewerb Sekundarschule Ost» an das Hochbauamt der Stadt St. Gallen, Neugasse 1, 9004 St. Gallen, zu richten. Die Entwürfe sind bis spätestens 31. Mai 1968, die Modelle bis 10. Juni 1968, jeweils 18 Uhr, dem Hochbauamt der Stadt St. Gallen, 9004 St. Gallen, Neugasse 1, einzureichen oder bis 24 Uhr desselben Tages der Post zu übergeben.

Liste der Photographen

Anthony-Verlag, Starnberg
Architectural Forum, New York
Otto Breicha, Wien
Comet, Zürich
Eldon Aerographics, New York
Form, Opladen
Paul Förster, Offenbach am Main
Peter Grunert, Zürich
Lucien Hervé, Paris
Photo-Hirrlinger, Stuttgart
Gérard Ifert, Paris
Interior Design, London
Keystone, München
Heinz Krehl, Stuttgart
Hans Speck, Ziegelhausen
Peter Walser, Stuttgart
Photo Wundsam, Korneuburg

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|--|---|--|---------------|
| 1. April 1968 | Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg | Röm.-kath. Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna | Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen. | November 1967 |
| 1. April 1968 | Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug | Katholische Kirchgemeinde Zug | Alle selbständigerwerbenden Architekten kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Aargau und Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind. | November 1967 |
| 20. Mai 1968 | Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH | Schulgemeinde Egg | Alle in der Gemeinde Egg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ansässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie sechzehn eingeladene Architekten. | Dezember 1967 |
| 31. Mai 1968 | Psychiatrische Klinik in Embrach | Regierungsrat des Kantons Zürich | Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität. | November 1967 |
| 31. Mai 1968 | Oberstufenschulhaus in Stäfa | Schulpflege Stäfa | Alle mindestens seit 1. Januar 1966 in einer Gemeinde der Bezirke Meilen, Horgen, Uster ansässigen und in Stäfa heimatberechtigten Architekten, sowie 5 eingeladene Fachleute. | Januar 1968 |
| 31. Mai 1968 | Psychiatrische Klinik in Embrach ZH | Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens zwei Jahren im Kanton Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. | Februar 1968 |
| 31. Mai 1968 | Centre paroissial de Riddes VS | Pfarrei Riddes | Alle Architekten und Techniker, welche im Kanton Wallis ihren Beruf ausüben, sowie solche, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind. | März 1968 |
| 31. Mai 1968 | Neubau des Sekundarschulhauses Ost in St. Gallen | Stadtrat von St. Gallen | Alle Architekten schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1967 in der Stadt St. Gallen niedergelassen sind. | März 1968 |
| 31. Juli 1968 | Gestaltung der Zürcher Bahnhofstraße | Stadtrat von Zürich | Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten und Gartenarchitekten. | März 1968 |